

FORUM

Initiative bekämpft die Ungerechtigkeit

«Die Vorlage will ein staatliches Lohn-diktat für die Privatwirtschaft», Leserbrief von Rudolf P. Schaub, Ausgabe vom 4. Oktober

Eigentlich sollte Rudolf Schaub ein wahrer Befürworter der 1:12-Initiative sein. Denn wenn die Initiative angenommen wird, so würde die Lohnsumme sinken. Dadurch bekämen die Aktionäre mehr ausbezahlt, ganz zur Freude von Herrn Schaub. Er kann sich also bei einer Annahme der 1:12-Initiative seines Gewinns weiterhin sicher sein.

So ignoriert er konsequent auftretende Probleme in einer Gesellschaft durch soziale Ungleichheit. Ironischerweise hält gerade diese Woche der englische Gleichheitsforscher und Epidemiologe Richard Wilkinson Vorträge zum Thema

«Gleichheit macht glücklich». Vielleicht würde es sich für Herrn Schaub lohnen, einen zu besuchen. Denn der Forscher belegt mit zahlreichen Statistiken, dass soziale Ungleichheit – gerade auch in Bezug auf die aufklaffende Lohnschere – sowohl ärmeren als auch reicheren Menschen Probleme bereitet. Diese beinhalten immer grösser werdende Ängste, Depressionen, Stress, Konkurrenz, soziale Verwahrlosung, Gewalt und Wettrüsten der Statussymbole.

Inwiefern wollen wir ein solches System mit dem Wissen darüber noch unterstützen? Als «Gesinnungsgenossin» von Roth und Wermuth lehne ich mich gegen diese wirtschaftliche Ordnung auf, und das, so bin ich überzeugt, zu Recht. Denn lassen wir diese Lohnexzesse einiger weniger weiterhin zu, so riskieren wir den Verlust der noch übrig gebliebenen Vernunft.

Herr Vasella ist nicht der Einzige, dessen Gehalt übertrieben hoch ist.

Gegen Abzocker wie ihn richtet sich diese Initiative. KMU sind nicht betroffen, und die wenigen betroffenen Firmen werden weder abwandern noch an Managernmangel leiden.

Was sich wirklich verändern wird, ist die Ungerechtigkeit. Niemand kann einen 100-mal höheren Lohn rechtfertigen. Weder leistet diese Person so viel mehr, noch trägt sie so überaus viel Verantwortung.

Natürlich braucht jeder Betrieb erstklassige Führungskräfte, aber auch diese können zu einem angemessenen Betrag entlohnt werden – dies ist mit einer Lohnbandbreite von 1:12 sicher. Zwar war Herr Vasella einigermassen erfolgreich, einige andere der Topverdiener waren auch erfolgreich, indem sie ihre Konzerne an die Wand gefahren haben.

Um weitere Lohnexzesse zu verhindern, stimme ich für 1:12.

ANNA SPESCHA, JUSO

Internet

• Weitere Lesermeinungen finden Sie auch im Internet unter der Adresse: www.zugerzeitung.ch/leserbriefe

NEUE ZUGER ZEITUNG

IMPRESSUM

Redaktion Neue Zuger Zeitung: Chefredaktor: Christian Peter Meier (cpm); Silvan Meier (van), stv. Chefredaktor; Wolfgang Holz (wh), Chefreporter; Kanton/Stadt: Christian Volken (cv), Ressortleiter; Andreas Faessler (fae, Kultur); Christian Glaus (cgl); Ernst Meier (eme, Wirtschaft); Samantha Taylor (st); Freddy Trütsch (ft); Zuger Gemeinden: Silvan Meier (van), Ressortleiter; Stephanie Hess (sth); Rahel Hug (rah, Volontärin); Marco Morosoli (mo, Sport); Luc Müller (lc, Reporter); Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter; Christof Börner-Keller (cb), Werner Schelbert (ws); Sonntagsausgabe: Stephanie Hess (sth).

Verlag: Daniel Troxler, Leiter Verlag Zug. Anzeigen: Markus Odermatt, Filialeleiter Publicitas. Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (Tb); Stv. Chefredaktor: Jérôme Martinu (jm, Leiter regionale Ressorts/Reporterpool, Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag und überregionale Ressorts); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls); Visuellel Blattmacher: Sven Gallinelli (sg); Stadt/Region: Benno Mattli (bem); Nelly Keune (ny, Leiterin Markt/Wirtschaft); Online: Robert Bachmann (bac).

Dienstchef: Nathalie Ehrenzweig (nez). Ressortleiter: Politik: Kari Kälin (kka, Schweiz), Lukas Schärp (slu, Ausland); Newsdesk: Pascal Imbach (pi); Stadt/Region: Benno Mattli (bem); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Sportjournal: René Leupi (le); Kultur: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Flurina Valsecchi (flu); Services/Apero: Natalie Ehrenzweig (nez); Foto/Bild: Lene Horn (LH).

Ombudsmann: Andreas Z. Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch. Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstrasse 76, Luzern. Verleger: Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch

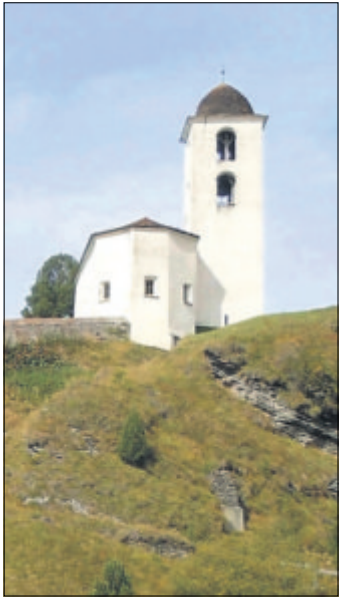
Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kallender, Lesermarkt; Bruno Hegglin, Werbemarkt; Edi Linderger, Anzeigenmarkt. Adressen und Telefonnummern: Baarerstrasse 27, Postfach, 6304 Zug

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83. E-Mail: abo@lzmedien.ch

Billettvorverkauf: LZ Corner, c/o Bahnhof SBB, Zug. Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: Publicitas AG, Baarerstrasse 27, Postfach, 6304 Zug, Telefon 041 725 44 44, Fax 041 725 44 33. Filialeiter: Michael Kraft. Fax für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: 041 725 44 66. Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 424.–/6 Monate Fr. 220.– (inkl. 2,5% MwSt).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.



Erhabener Ort

Sie thront richtig über der Landschaft: die Kirche von Cresta im Aversertal am Wanderweg nach Juf.

Leserbild Josef Mathis, Hagendorn

Kluge Köpfe sind für uns unverzichtbar

«Die letzte Reform für lange Zeit», Ausgabe vom 1. Oktober

Ja, da sind wir uns wohl alle einig – die Förderung von Sport- wie auch von Musiktalenten ist sinnvoll! Die Frage sei aber erlaubt, warum das gleiche Recht nicht auch der ganzheitlichen Förderung von besonders Begabten im Bereich der Mathematik, der Sprachen oder ganz allgemein der Naturwissenschaften zuteil wird. Intellektuelle Genialität wird in unserem Bildungssystem noch stiefmütterlich behandelt – zumindest entsteht nach der Lektüre des Artikels mit Aussagen von Bildungsdirektor Stephan Schleiss dieser Eindruck. Es fließen viele Ressourcen in die defizitorientierten Angebote, die Begabungs- und Begabtenförderung bleibt nach wie vor

weitgehend auf der Strecke. Doch unsere Wirtschaft und die Gesellschaft sind angewiesen auf Intellektualität, auf Genialität und auf Wissenschaftlichkeit – und diese Förderung muss schon im Primarschulalter unterstützt werden. Leider entzieht sich der Kanton diesem Thema und überlässt dessen Regelung den Gemeinden. Die Schule Talentia Zug bietet Hochbegabten als einzige Schule im Kanton Zug die nötigen Grundlagen für eine intensive und individuelle Förderung. Die Kinder werden von Lehrpersonen unterrichtet, die sich im Bereich der Begabtenförderung weitergebildet haben. Hochbegabte denken anders, und auch sie haben das Anrecht auf eine Förderung ihrer Talente. Denn auch mathematisches Interesse, Sprachenbegabung oder ein grosses Interesse an Naturwissenschaften

sind Talente. Und Regierungsrat Stephan Schleiss betont im Interview: «Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass wir besondere Fähigkeiten fördern.» Leider hört für den Kanton diese Förderung nach Sport und Musik auf. So bleibt den Eltern hochbegabter Kinder einzig die Wahl zwischen dem privaten, selbst finanzierten Bildungsangebot oder einer permanenten Schulfrustration ihrer Sprösslinge.

Dass die Gesellschaft nicht auf die klugen Köpfe verzichten kann, erfahren Sie auch an unserem Tag der offenen Tür vom 23. November. Als Gastreferentin wird Professorin Stern von der ETH Zürich Einblicke in die aktuelle Intelligenzforschung bieten.

HANS ZÜRCHER, PRÄSIDENT VORSTAND TALENTIA ZUG

Advertisement for 'Mehr Hintergrund. Zum Mitreden.' featuring a newspaper cover with the headline 'Bund bekämpft Gothard-B...' and a person reading.

A large crossword puzzle grid with various clues in German. The grid is partially filled with words. A central advertisement for 'Mehr Hintergrund' is integrated into the puzzle. Clues include: 'Laut-...', 'Fach-...', 'Mod-...', 'Wider-...', 'Verlet-...', 'Kö-...', 'Kirchen-...', 'harzloser Nadel-...', 'Karten-...', 'arab. Zupf-...', 'Wasser-...', 'abwei-...', 'Sohn der Aphro-...', 'Titel arab. Fürsten', 'unter Wasser setzen', 'Sofa, Ot-...', 'exotisch, unge-...', 'kam-...', 'legend. Sport-...', 'kleiner Dolch', 'bestimmter Artikel', 'leichte Holzart', 'schweiz. Tennis-...', 'Donau-...', 'ein-...', 'helle Bier-...', 'kosten-...', 'Renn-...', 'Pferde-...', 'Abk.: Rappen-...', 'befestig-...', 'Alp im Muota-...', 'franz.: Aare', 'Männer-...', 'sehr ab-...', 'indon. Airline (IATA-Code)', 'Zwi-...', 'Frag-...', 'eine land-...', 'Gebets-...', 'Vorname der Berben', 'zu dem Zeit-...', 'Fluss durch Florenz', '1', '2', '3', '4', '5', '6', '7', '8', '9', '10', '11', '12', '13', '14', '15'. The puzzle is titled 'Auflösung des letzten Rätsels' and includes a grid of letters for the solution.